

# 47m

**Yael Bartana**  
***Midnight***

**19.10.24**  
**-18.1.25**



Der Kunstverein 47m Contemporary freut sich, die Einzelausstellung *Midnight* Künstlerin Yael Bartana bekanntzugeben. Erstmals wird damit eine Einzelausstellung der Künstlerin in Leipzig gezeigt.

Im Zentrum des Werkes Bartanas stehen gesellschaftspolitische Themen, die von individueller und kollektiver Identität und Geschichtsschreibung bis hin zur Konstruktion nationaler Narrative reichen. In ihren Videoarbeiten, Fotografien, Installationen und Performances untersucht sie Mechanismen von Macht und Propaganda, wobei Bartana Potenziale und Möglichkeitsräume von imaginierten Zukünften nutzt, um die Gegenwart zu verhandeln. Das eigens von Bartana geprägte Prinzip des *Pre-Enactments* beschreibt dabei Entwürfe und Inszenierungen utopischer oder dystopischer Zukunftsvisionen: Im Gegensatz zum etablierten Begriff des *Reenactments*, bei welchem historische Ereignisse *re-inszeniert* werden, handelt es sich beim *Pre-Enactment* um eine Methode, bei der Fakten und Fiktion, Prophezeiungen und Geschichten miteinander vermischt werden. Diese Methode

besitzt das Potenzial, durch einen kritischen, aber optimistischen Ansatz eine alternative Realität zu schaffen.

Der Ausstellungstitel *Midnight* verweist hierbei ebenso auf eine zeitliche Dimension. Er beschreibt den gegenwärtigen Moment im Zeitalter multipler Krisen, in welchem die Mitternacht bereits zur vollen Stunde schlägt und fragt nach Handlungsmöglichkeiten und Strategien, die akute Bedrohungen bewältigbar machen und zu einer Neuausrichtung der Zukunft führen. Die Ausstellung im Kunstverein 47m Contemporary zeigt Werke Bartanas, die sich in Spektren um feministische, jüdische und diasporische Realität bewegen. Dabei nimmt sie auch hier imaginierte Zukunft zum Ausgangspunkt: Mit der Videoarbeit *Two Minutes to Midnight* (2021) stellt sie die Frage: *Was wäre, wenn Frauen die Welt regieren würden?*

Fragende Zukunftshypothesen werden auch in einer erst in diesem Jahr entstandenen Videoarbeit aufgegriffen. In *Mir Zaynen Do! (Wir sind hier!)* thematisiert Bartana die Allianz zweier Gruppen aus unterschiedlichen Diasporen, die durch kollektive musikalische und choreografische Praktiken und mit dem Mittel von Sprachen, Rhythmen und kulturellen Codes zu einem Bündnis verschmelzen. Mit der Neonarbeit *Utopia Now!* wird letztlich eine unmittelbare Aufforderung formuliert, das Konzept der Utopie in der Gegenwart zu reflektieren. Sie verweist auf ein Thema, das sich durch die gesamte Ausstellung zieht: das Spannungsverhältnis des gegensätzlichen Paares von Hoffnung und Desillusionierung.

Themen um Emanzipation und kollektives Handeln stellen in der Ausstellung direkten Bezug zur Leipziger Stadtgeschichte her, denn *Midnight* steht in seinem Ausstellungszeitraum auf historisch dicht beschriebenen Terrain. Nicht nur wurden in Leipzig bereits im 19. Jahrhundert mit der Leipziger „Frauenschlacht“ entscheidende Impulse für die Frauenbewegung gesetzt, auch ist es bedeutende queere, diasporische und jüdische Geschichte, die die Stadtgeschichte geprägt hat. Sie ist Grundstein für viele emanzipatorische Errungenschaften der Gegenwart, sie kann aber auch gleichzeitig Inspirationspunkt für die Formulierung von emanzipatorischen Zukunftsszenarien sein.

Anlässlich der Ausstellung und mit Bartanas Arbeiten als unmittelbarem Ausgangspunkt wird im Kunstverein 47m Contemporary ein umfassendes Begleit- und Vermittlungsprogramm realisiert, das sich interaktiv der (queer-) feministischen und jüdischen Geschichte der Stadt widmet.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation der Kuratorin Janika Jähnisch mit dem Leipziger Historiker Tom Schremmer.

47m Team: Matthias Brühl, Anica Kehr, Janika Jähnisch, Paula Rüscher, Miriam Schmidt, Tom Schremmer, Erik Swars, Hanna Thuma, Steffen Woyth

Das Projekt wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, dem Kulturdezernat der Stadt Leipzig und Montis Real Estate.